



Klingende Adventstürchen öffnen sich in 24 Hotels

Maja Weber und ihr Stradivari-Quartett sind derzeit unterwegs durch die Schweiz für ein ganz besonderes Adventsprojekt. Sie wollen es fortsetzen, solange es erlaubt ist. Bald auch in Graubünden.



Winterreise: Maja Weber (am Cello) startet den Bündner Teil des Adventskalenders im Hotel «Schweizerhof» in Flims.

Pressebilder



von Ruth Spitzenfeil

Es ist ein ziemlicher Kraftakt, den sich Maja Weber da für die Tage bis Weihnachten aufgebürdet hat. «Aber wofür sind wir Musiker denn da, wenn wir nicht gerade jetzt alles daran setzen, um den Menschen etwas Freude und Emotionen zu schenken», sagt die 46-jährige Zürcher Cellistin. Sie ist gefeierte Künstlerin, aber seit Jahren auch Kulturreise-Unternehmerin. Mit dem von ihr gegründeten Stradivari-Quartett und anderen Formationen tritt sie mit Vorliebe in stimmungsvollen Hotelpalästen auf und bringt ihr Publikum gleich mit. Als nun sowohl die Möglichkeiten von Konzerten stark eingeschränkt wurden, aber auch die Hotellerie zittern muss, war für sie klar: Sie will etwas auf die Beine stellen, mit dem beiden geholfen ist.

Von Hotel zu Hotel

So reifte die Idee eines ganz besonderen, klingenden Adventskalenders. Pünktlich am 1. Dezember ging es los, und zwar im «Dolder Grand» hoch über dem Zürichsee. Seither ist das Stradivari-Quartett, unterstützt von befreundeten Musikern, rastlos auf

Tournee. Täglich bis zum 24. Dezember sind kurze Konzerte in immer anderen Hotels in der ganzen Schweiz geplant, fünf davon in Graubünden.

Vorerst konnte man noch vor Livepublikum spielen, wenn auch je nach Kanton sehr ausgedünnt. Wie es nach den vom Bundesrat vorgesehenen Massnahmen ab Samstag weitergeht, ist noch nicht ganz klar. Von Anfang an war der Adventskalender jedoch auch ein Onlineprojekt. Aufnahmen für die

Übertragung sind nach den neuen Regeln weiterhin erlaubt. Die Musiker wollen auf jeden Fall weitermachen, solange es geht. Täglich soll man das Adventstürchen im Internet öffnen können. Die Konzerte finden jeweils

um 14 Uhr statt, online verfügbar sind sie ab 16 Uhr.

Präsentiert wird jeden Tag ein anderes Kammermusikwerk. Von Duos über Trios, diversen Quartetten, Quintetten bis hin zum Sextett mit Streichern, Bläsern und Pianisten inklusive Weihnachtsliedern mit Gesang und Orgel ist die ganze Palette von Haydn bis Brahms vertreten. Angekündigt ist immer der Ort; das Werk und die Besetzung stellen die Überraschung dar.

Bündner Perlen

Dass die Tournee in dieser konzertierten Form jetzt stattfinden kann, ist in gewisser Weise auch Corona zu verdanken. «In normalen Zeiten wäre es unmöglich, die

beteiligten Künstler alle zusammenzubringen», sagt Weber. Aber jetzt hätten sie eben notgedrungen freie Kapazitäten.

Schon immer gehörten Hotels in Graubünden zu den bevorzugten Zielen der Stradivari-Konzertreisen. Jetzt freut sich Weber, die Bündner Perlen um den vierten Advent aneinanderzureihen. Vor dem Konzert gibt es dabei jeweils ein Gespräch mit dem Gastgeber und im Video einen Rundgang durch das Hotel.

Stradivari-Advent: Freitag, 18. Dezember, «Schweizerhof» Flims; Samstag, 19. Dezember, «Schatzalp» Davos; Sonntag, 20. Dezember, «Belvedere» Scuol; Montag, 21. Dezember, «Waldhaus» Sils i. E.; Dienstag, 22. Dezember, «Kurhaus» Bergün. Jeweils 14 Uhr.



QR-Code scannen zum Stradivari-Adventskalender. Die Konzerte sind ab 16 Uhr abrufbar.

«Wofür sind wir denn da, wenn wir nicht gerade jetzt alles daran setzen, um den Menschen Freude zu schenken.»

Maja Weber

Cellistin und Organisatorin